



© silbersalz.photo

Die im nördlichen Wipptal gelegene Burg Trautson geht in ihrem Kern auf das 13. Jahrhundert zurück. Die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach erweiterte Burganlage wurde kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges durch Fliegerbomben fast zur Gänze zerstört, lediglich die Waschküche, ein Teil der Kaplanei und Teile der Burgmauer blieben erhalten. Mit dem Ziel, die gesamte Burganlage als Kultur- und Veranstaltungszentrum zu reaktivieren und damit dieses kulturhistorisch bedeutende Areal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde 2017 der Verein „Schloss Matrei - Trautson“ gegründet. In einem ersten Schritt wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten an den denkmalgeschützten Gebäuden durchgeführt und die Kaplanei für Ausstellungen, Seminare und Workshops adaptiert. Weiters wurde eine 150 m lange Hängebrücke über die Sill errichtet, die die Burg mit dem gegenüberliegenden Ortsteil Pfons verbindet. 2020 lobte der Verein einen kleinen geladenen Architekturwettbewerb für den Neubau eines Kultur- und Veranstaltungszentrums aus, den architektur:lokal mit einem Konzept gewann, das sich durch eine klare Architektursprache und einen sensiblen Umgang mit dem historischen Bestand auszeichnet.

Der Neubau liegt eingebettet im ehemaligen Burggarten im Norden des Burgareals und grenzt an eine historische Treppenanlage und die Reste alter Mauern. Als Reaktion auf den historischen Bestand wurde eine zweigeschoßige Basis als Massivbau in Stampfbeton ausgeführt – ein archaisch anmutendes Material, das die massive historische Burgmauer neu interpretiert. Auf der unteren Ebene befindet sich auf Wegniveau der Zugang zum Stiegenhaus und die behindertengerechte Erschließung über einen Aufzug. Darüber liegt ein Zwischengeschoß mit Technik- und Nebenräumen, das von den ca. 65 cm starken, teilweise geneigten Stampfbetonwänden fast vollständig umschlossen wird. Auf diesem Massivbau ruht ein leicht und offen gestaltetes Obergeschoß in Holzbauweise, das sich ebenerdig über eine Terrasse zum Burghof öffnet. Der hohe, helle Raum mit offener Dachkonstruktion und großen Fensteröffnungen gliedert sich in einen Gastraum mit Küche und einen Veranstaltungssaal für ca. 100 Personen, in dem Konzerte,

Kulturzentrum Trautson

Zieglstadt 22

6143 Matrei am Brenner, Österreich

ARCHITEKTUR

architektur:lokal

BAUHERRSCHAFT

Verein Schloss Matrei Trautson

TRAGWERKSPLANUNG

Gerhard Wibmer

FERTIGSTELLUNG

2023

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

4. März 2024



© silbersalz.photo



© silbersalz.photo



© silbersalz.photo

Kulturzentrum Trautson

Lesungen oder Feste stattfinden können. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: architektur:lokal (Andreas Semler, Gertrud Tauber)

Bauherrschaft: Verein Schloss Matri Trautson

Tragwerksplanung: Gerhard Wübner

Fotografie: silbersalz.photo

Akustikplanung: Dietmar Riezler - Technisches Büro für Bauphysik, Akustik-Schall- und Schwingungstechnik, Polling

Brandschutz: Ing. Wegscheider Brandschutzberatungs KG, Igls

HLS Planung: Ing. Andreas Thaler, Ingenieurbüro für Heizung – Lüftung – Sanitäre

Planung und Bauüberwachung, Lienz

Lichtplanung: INDI*LIGHT GbR, D-Brilon

Bauphysik: Arch. DI Florian Lüftenegger, Mauterndorf

Geotechnik: Geotechnik Henzinger & Partner ZT GmbH, Wattens

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 06/2020 - 08/2020

Planung: 05/2021 - 01/2023

Ausführung: 04/2022 - 07/2023

Grundstücksfläche: 4.952 m²

Bruttogeschossfläche: 445 m²

Nutzfläche: 351 m²

Bebaute Fläche: 227 m²

Umbauter Raum: 1.713 m³

Baukosten: 2,3 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 24,6 kWh/m²a (Energieausweis)

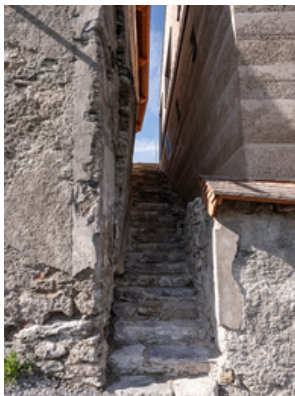
Endenergiebedarf: 92,1 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 166,4 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 20,8 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen



© silbersalz.photo



© silbersalz.photo



© silbersalz.photo

Kulturzentrum Trautson

RAUMPROGRAMM

Saal für bis zu 100 Personen

Gastraum für bis zu 40 Personen

Küche (Gastro)

Nebenräume und Technikräume

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Fa. Fröschl AG&Co KG, Hall in Tirol; Zimmerei: Holzbau Schafferer GmbH, Navis; Bautischler: Markus Penz, Navis; Installateur: Erhart Installationen GmbH, Steinach am Brenner; Elektriker: Elektro Vogelsberger, Navis; Möbeltischler: Markus Mühlbacher, Navis; Schlosser/Glaser: Metallbau Nocker GmbH, Navis; Maler: Mitterberger Michael KG, Matrei am Brenner; Restaurator: Franz Brunner, Thaur; Möbel: Wittmann Gesellschaft m.b.H., Scharnstein; Aufzug: Kone AG, Innsbruck



© silbersalz.photo



© silbersalz.photo

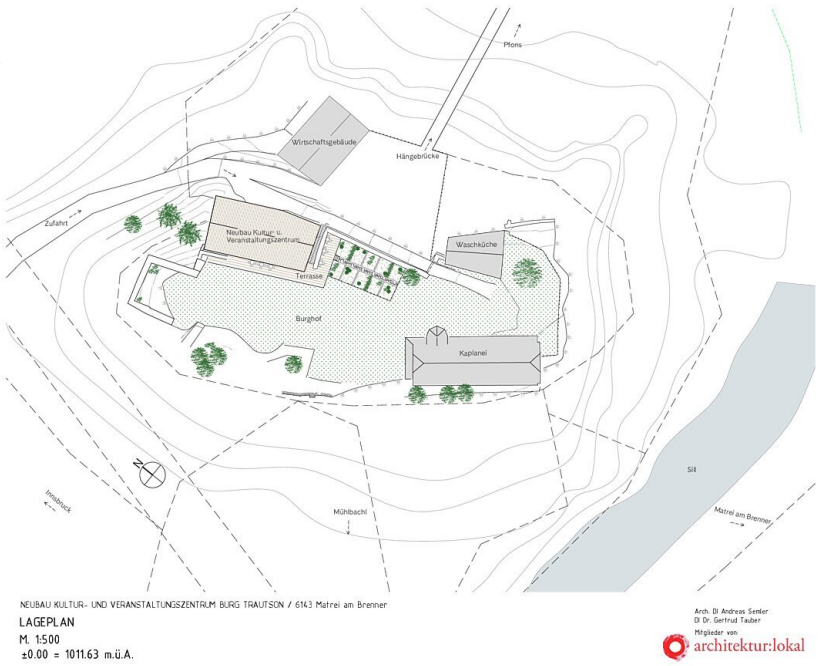


© silbersalz.photo

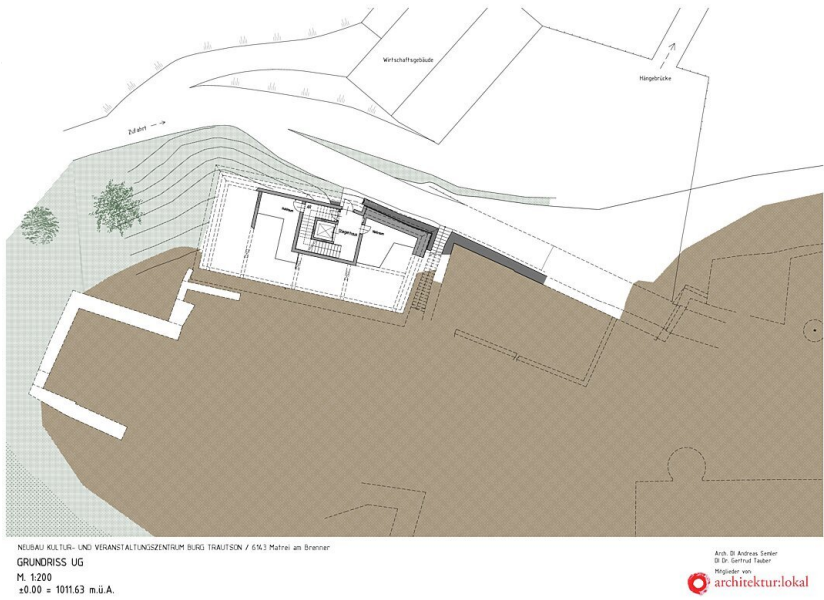


© silbersalz.photo

Kulturzentrum Trautson



Lageplan



Grundriss UG

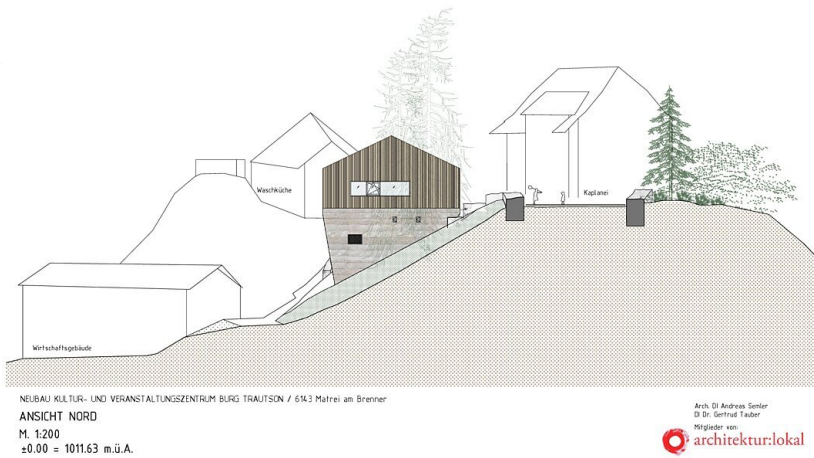
Kulturzentrum Trautson



Grundriss ZG

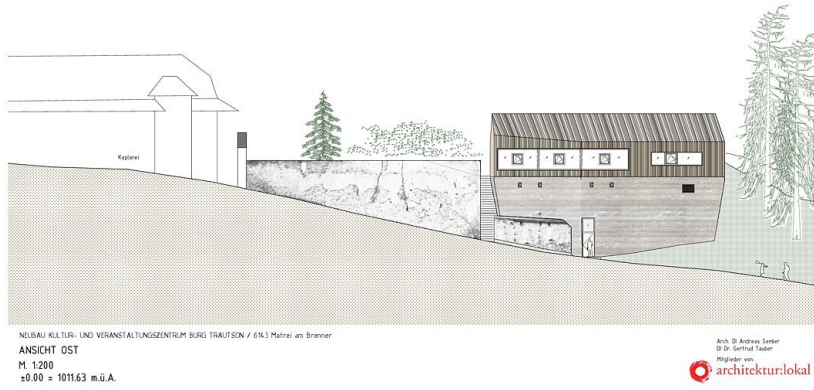


Grundriss OG

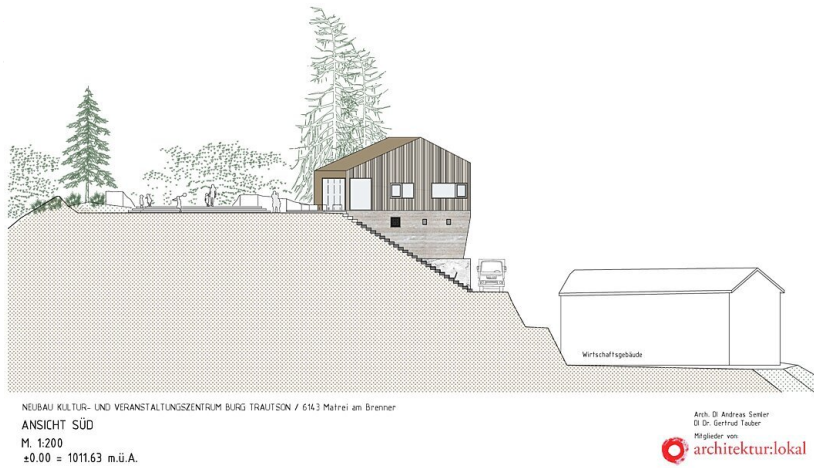


Ansicht Nord

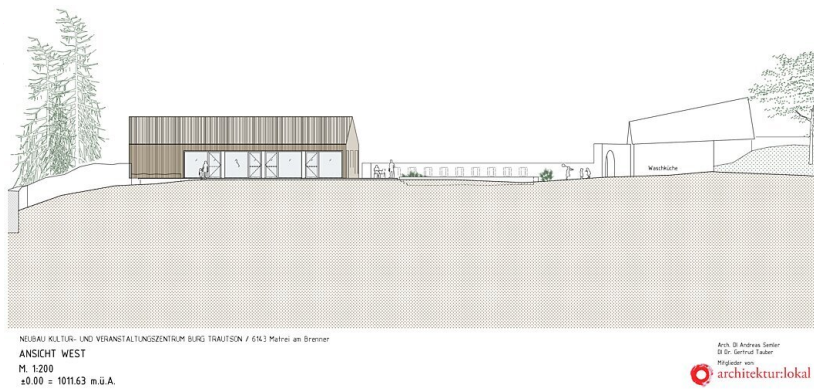
Kulturzentrum Trautson



Ansicht Ost

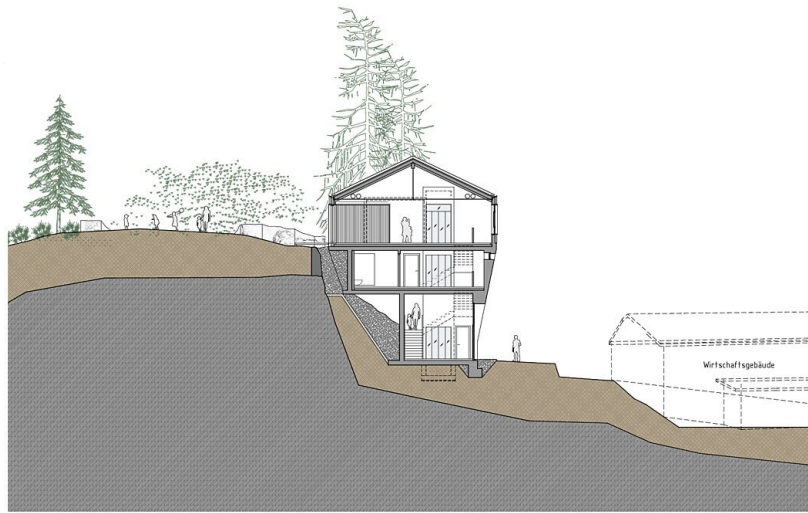


Ansicht Süd



Ansicht West

Kulturzentrum Trautson



NEUBAU KULTUR- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM BURG TRAUTSON / 6143 Mafrei am Brenner

SCHNITT 2-2

M. 1:200

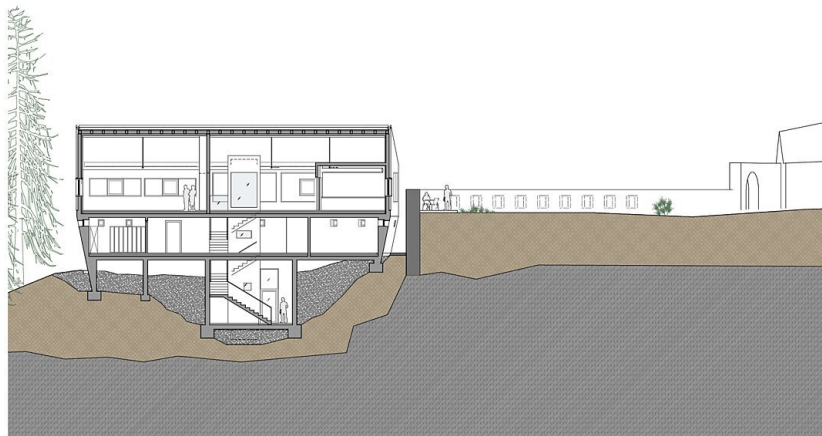
±0.00 = 1011.63 m.ü.A.

Arch. DI Andreas Senter
DI Dr. Gertrud Tauber

Mitglieder von

 **architektur:lokal**

Schnitt 2-2



NEUBAU KULTUR- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM BURG TRAUTSON / 6143 Mafrei am Brenner

SCHNITT C-C

M. 1:200

±0.00 = 1011.63 m.ü.A.

Arch. DI Andreas Senter
DI Dr. Gertrud Tauber

Mitglieder von

 **architektur:lokal**

Schnitt C-C